

Kirchturm / Kirchenglocken / Dachgeschoss der kath. Pfarrkirche

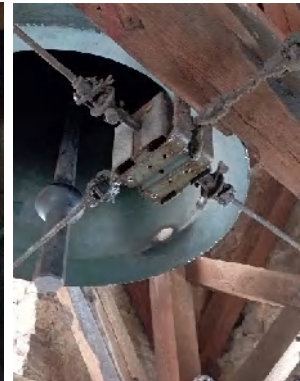
Kirchturm:



Ursprünglich hatte die Kirche keinen Turm.
Er wurde erst 1768 angebaut. Und ist 42,4 m hoch
Der Eingang zum Turm befindet sich hinter der Orgel.

Kirchenglocken:

Außen am Turm befinden sich auf jeder Seite eine Kirchenglocke mit Zeigern zur Anzeige der Minuten und Stunden.
Ursprünglich ausgestattet mit einem mechanischen Uhrwerk, dessen „Überreste“ sich noch im Turm befinden und die von J. Höckel, Flörsheim stammt. Die Verbindung zwischen Uhrwerk und Zeiger erfolgte über ein Metallgestänge.



1947 wird die bisher der Gemeinde gehörende Uhr an die Kirchengemeinde abgegeben (Gemeinderatsbeschluss)

Nach verschiedenen Umbauten erfolgt die Uhrenüberwachung und Einstellung elektronisch aus der Sakristei heraus. Der Antrieb der Zeiger erfolgt auch elektrisch

Mit dem gleichen Gerät wird auch das Glockenläuten eingestellt. Über eine Fernbedienung kann dann z.B. der Pfarrer bei einer Beerdigung vom Friedhof aus das Glockengeläut starten.



Im Turm befinden sich die Glocken, s. „**Geschichtsblatt Glocken**“,

Neben den 3 Glocken befindet sich jeweils ein Hammer zum Schlagen der Uhrzeit.

Dadurch ergeben sich, je nach Glocke, 3 unterschiedliche Töne. Die Schlagtöne der Glocken sind „as“, „f“ und „es“

Die Sequenz der Uhr ist die folgende:

- ¼ Stunde: as-f
- ½ Stunde: as-f as-f
- ¾ Stunde: as-f as-f as-f

zur vollen Stunde kommt erst 4 mal das as-f und dann die Stundenzahl mit der großen Glocke (es)

Beispiel 6 Uhr ist: as-f as-f as-f as-f es es es es es es es

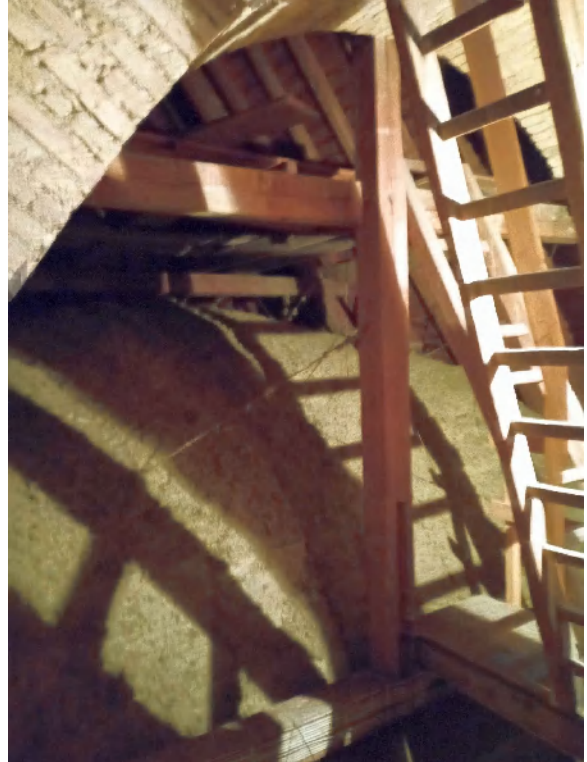
https://kug-ebersheim.de/wp-content/uploads/2026/02/Uhr_Halbstundenschlag_Elisabeth_20260204.mp4

Auf der Videodatei ist leider vom ersten Ton (as) nichts zu hören und sehen. Der zweite Ton (f) ist zu hören und der Hammer wackelt noch. Der dritte Ton (as) kommt wieder von der anderen Glocke. Beim vierten Ton (f) sieht man ihn zuschlagen und hört ihn auch.

In einem Turmfenster auf der Nordseite befindet sich der Einbau für den Horst der Turmfalken

Dachgeschoss:

Vom Turm aus führt eine Tür in das Dachgeschoss, der Heimat der Fledermäuse. Vom Frühling bis Herbst befinden sich ca. 30-50 davon im Inneren. Begehbar nur über zwei schmale Holzstege. Dazwischen Füllmaterial, dessen Begehen unweigerlich zum Durchstoßen der Kirchendecke und damit zum Absturz in den Kircheninnenraum führen würde.



Vier Bilder vom Dachgeschoss:



linkes Bild: Übergang vom 1908 erfolgtem Anbau zur alten Kirche.

links: ein neuer Balken

mitte: einer der alten Balken und

rechts: auf dem alten Balken ein neuer Balken

Quellen: Fotos aus 2026, Archiv Kultur- und Geschichtsverein Ebersheim e.V. *
Uhrenschlag L. Tiator *